

## RUDERN

# MRC startet in ein großes Abenteuer

Frauen müssen sich in erster Bundesliga behaupten, Männer kämpfen in der zweiten um den Klassenerhalt

VON CHRISTIAN HEINRICH

**Starnberg** – „Wir wissen nicht, was auf uns zukommt“, räumt Andreas Fischbach ein. Wenn am kommenden Wochenende in Frankfurt am Main die Bundesligasaison beginnt, kann der Trainer des Münchener Ruder-Clubs (MRC) nur hoffen, dass sich seine beiden Achter bei ihrer Premiere respektabel aus der Affäre ziehen. In den vergangenen Wochen haben beide Teams eifrig geprobt, doch was ihre Leistungen wert sind, kann niemand einschätzen. Orientierung gibt momentan nur die Zeit, die die Mannschaften für die 350 Meter lange Sprintstrecke benötigen. In ungefähr einer Minute führen sie 40 Schläge aus, von denen die letzten zehn mächtig an die Substanz gehen.

Da an einem Wochenende mehrere Rennen absolviert werden, um die einzelnen Platzierungen zu ermitteln, ist vor allem große Ausdauer gefragt. Während die Männer auf drei Ersatzleute bauen können, müssen die Frauen



Die beiden Achter des Münchener Ruder-Clubs starten am Wochenende in die Bundesligasaison.

FOTO: FKN

sämtliche Rennen mit der selben Besetzung bestreiten. Die Zielsetzung gestaltet sich sehr sachlich: „Ich hoffe, dass wir

uns im Mittelfeld einsortieren“, sagt Fischbach. Die Frauen müssen sich dabei in der ersten Bundesliga be-

haupten, während die Männer in der zweiten um den Klassenerhalt kämpfen. Mehr ist momentan für die Herren

nicht drin. „Ich glaube nicht, dass wir ein Erstligist sind“, so Fischbach. Zumal dem Team seine besten Akteure

nicht zur Verfügung stehen. Lorenz Diergarten, Lucas Artmann und Daniel Lawitzke verfolgen ihre persönliche Karriere in den Booten des Deutschen Ruder-Verbands und können nicht auch noch die Bundesliga bestreiten. Für sie nehmen Master-Ruderer aus dem erfolgreichen Roseninselachter im Boot Platz. Das selbe gilt aber auch für die Frauen, die ohne die Kader-Athletin Constanze Duell auskommen müssen. Zwar haben die anderen Vereine auch damit zu kämpfen, dass sie ihre stärksten Ruderer für den Verband abstellen müssen, doch bleibt abzuwarten, wie der MRC die Ausfälle an den kommenden sechs Bundesliga-Wochenenden kompensieren kann.

Fischbach gibt zu, dass sich sein Club auf ein großes Abenteuer eingelassen hat, über dessen Ausgang niemand etwas zu prognostizieren mag: „Wir haben keinerlei Erfahrungswerte.“ Nur eines weiß der Coach mit Sicherheit zu sagen: „Wir haben uns ganz gut vorbereitet.“

## REDAKTION SPORT

Michael Baumgärtner  
Tel. (0 81 51) 26 93 33  
Thomas Kirmaier  
Tel. (0 81 51) 26 93 34  
Fax (0 81 51) 26 93 40  
sport.sta-merkur@  
merkur-online.de

## SPORT IN KÜRZE

### FOOTBALL

#### Argonauts gehen gegen Löwen unter

Eine herbe Klatsche haben die Starnberger Fußball-Junioren gegen die Feldkirchen Lions kassiert. Die Argonauts wurden von den Löwen mit 52:2 (32:2) vom Platz gefegt. Allerdings mussten die Gastgeber auch auf einige ihrer Stammkräfte verzichten. Allein am Morgen vor dem Spiel erreichten Trainer Ludwig Kastenmeier vier Absagen. So musste der Starnberger Übungsleiter mächtig improvisieren, um seine einzelnen Reihen zusammenzubringen. Hinzu kam, dass sich während der Partie Tristan Scheer an den Innenbändern verletzte. Der Quarterback wird wohl die kommenden vier Wochen pausieren müssen. Auch Runningback Florian Hausener musste im dritten Viertel verletzungsbedingt aufgeben. Einziger Lichtblick in einer deprimierenden Begegnung war der Quarterbacksack von Sebastian Bock, der den Argonauts zwei Punkte einbrachte. Ansonsten gelang dem bis dato besten Offensivteam der Bayernliga kein einziger Touchdown, nicht einmal ein Fieldgoal. hch

### RUDERN

#### Rembold: Zwei Siege im Doppelweier

Marim Rembold und ihre Würzburger Partnerin Juliane März haben bei der Junioren-Regatta in Oberschleißheim zwei Rennen im Leichtgewichts-Doppelweier gewonnen. „Das war ganz gut“, sagte der Trainer des Münchener Ruder-Clubs (MRC), Andreas Fischbach, der mit der Leistung seiner beiden Schützlinge zufrieden war. Das Duo konnte sich gegen starke süddeutsche Konkurrenz behaupten. Der Trainer des MRC räumte jedoch ein, dass sich Rembold nicht in besserer Verfassung befand: „Es war nicht so besonders.“ Der Münchnerin war anzumerken, dass ihr eine Grippeerkrankung noch in den Knochen steckte. Hinzu kam, dass sie in den vergangenen Tagen einige Pfunde abtrainieren musste, um das richtige Gewicht für ihre Bootsklasse zusammen zu bringen. Am Start war Rembold noch gut dabei, konnte dann aber das Tempo nicht ganz mitgehen. Nach einem dritten Rang im Einer zeigte Fischbach Einsehen mit seiner gestressten Ruderin und nahm die Münchnerin beim zweiten Wettkampf im Einer aus dem Rennen. Neben Rembold war mit Philipp Bürkner ein weiterer Athlet aus dem Münchener Ruder-Club in Starnberg am vergangenen Wochenende erfolgreich. Er gewann zusammen mit Lukas Oberhausen bei den Internationalen Belgischen Meisterschaften in Gent im Doppelweier. „Das war eine gute Vorbereitung für Duisburg“, freute sich Fischbach über die Leistung seines Eleven, für den es an der Ruhr darum geht, sich für nationale Aufgaben zu empfehlen. hch

## FRAUENFUSSBALL

### Gilching macht mit Torfestival Aufstieg klar

**Gilching** – Dieser Aufstieg war überfällig. Bereits fünf Spieltage vor Saisonende haben die Bezirksliga-Damen des TSV Gilching/Argelsried ihr Meisterstück perfekt gemacht. Durch einen 8:1 (4:0)-Kantersieg über den SC Amicitia München sind die Gastgeberinnen bei einem Vorsprung von 17 Zählern auf den Zweiten SV Waakirchen-Marienstein nicht mehr vom Platz an der Sonne zu verdrängen.

„Man kann als Trainer nur stolz sein auf diese Mannschaft“, freute sich TSV-Coach Ronny Eckhardt. Saisonübergreifend landeten die Gilchingerinnen am Sonntag bereits den 23. Sieg in Folge. Die Gäste aus München konnten nur in den ersten zehn Minuten halbwegs mithalten. Dann waren die TSV-Fußballerinnen nicht mehr aufzuhalten. Den Torreigen bei der Meistergala eröffnete Carolin Graw, die ein Solo erfolgreich abschloss (10.). Im Anschluss kam der große Auftritt von Bernadette Angstwurm. Die Angreiferin schoss vier Tore in Serie (18., 30., 42., 52.). Doch die Eck-



Meisterjubiläum: Ausgelassen feierten die Gilchinger Fußballerinnen am Sonntag den lang ersehnten Aufstieg in die Bezirksoberliga.

FOTO: AJ

hardt-Elf hatte noch lange nicht genug. Christl Thanner traf mit einem Sonntagschuss zum zwischenzeitlichen 6:0, ehe Spielmacherin Theresa Stichnoth per Dop-

pelpack das Ergebnis weiter in die Höhe trieb (68., 72.).

Das schöne Freistoßtor des SCA zum 1:8 (83.) störte am Ende keinen mehr. Nach dem Schlusspfiff feierten die Gil-

chingerinnen ausgelassen die Meisterschaft und den Aufstieg in die Bezirksoberliga. „Dort wollen wir mit Sicherheit nicht gegen den Abstieg spielen. Den Rest werden wir

sehen“, wagte Eckhardt einen Blick voraus. Doch auch in dieser Runde haben die Kickerinnen von der Talhofstraße noch Ziele. „Wir wollen die Saison ohne Punktverlust

abschließen“, stellte der Gilchinger Erfolgscoach klar. Bei einem Schnitt von mehr als fünf Treffern pro Partie ist dies seinem Team allemal zuzutrauen. toh

### Bezirksliga rückt immer näher

**Höhenrain** – Die Höhenrainer Fußballerinnen konnten am Sonntag die Füße hochlegen. Der Kreisliga-Tabellenführer gewann seine Heimpartie gegen den TSV Engelsberg kampfflos, da der Gegner nicht genügend einsatzbereite Akteure aufbieten konnte. Damit haben die FSV-Damen weiter ein komfortables Sieben-Punkte-Polster zum Zweiten DJK Traunstein. Der Aufstieg in die Bezirksliga rückt immer näher. toh

### Platz eins ist weg

**Pöcking** – „Wir hätten gewinnen müssen“, haderte Trainer Sascha Assmann nach dem unglücklichen 1:1 (0:0) seines SC Pöcking-Possenhofen bei der SpVgg Wildenroth.

In der ersten Halbzeit machte sich der Tabellenzweite der Kreisklasse das Leben noch selbst schwer. „Wir haben zu kompliziert gespielt“, ärgerte sich Assmann. Nach dem Wechsel kamen die SSCP-Fußballerinnen deutlich zielstrebig aus der Kabine. Folgerichtig gelang

Monika Sobolewski das schnelle 1:0 (47.). Im Anschluss verpassten es die favorisierten Gäste jedoch, den Sack zuzubinden. Gleich mehrmals stand dabei das Aluminium im Weg. Die bittere Strafe folgte kurz vor dem Ende, als eine Wildenrotherin aus 20 Metern direkt in den Winkel traf.

„Platz eins ist jetzt weg, doch auch Rang zwei reicht ja wahrscheinlich zum Aufstieg“, kommentierte Assmann. toh

### Buchfelder rettet MTV einen Punkt

**Dießen** – Nichts wurde es mit der erhofften Revanche für die 1:7-Klatsche aus der Hinrunde. Der MTV Dießen musste sich im Bezirksliga-Heimmatch gegen die SFGmund mit einem 1:1 (0:0) begnügen.

Die Ammerseerinnen begannen zwar schwungvoll, konnten ihre Möglichkeiten durch Thekla Straub und Maria Breitenberger aber nicht nutzen. Außerdem wollte der letzte Pass oftmals nicht gelingen. Die ruppig auftretenden

Gäste vom Tegernsee bekamen nach 35 Minuten die Quittung, als eine Gmunderin mit der gelb-roten Karte vom Platz musste.

Doch auch in Überzahl taten sich die Gastgeberinnen sehr schwer. Der MTV war am Sonntag einfach nicht torgefährlich genug. Das rückte sich, denn in der 70. Minute gelang den dezimierten Sportfreundinnen per Kopf das überraschende 1:0. Immerhin zeigte die Mannschaft von MTV-Trainer Hans Rölz

Moral. Sie kämpfte bis zum Schluss und wurde in der Nachspielzeit für ihr Engagement belohnt. Theresa Buchfelder drückte den Ball zum vielumjubelten 1:1-Ausgleich über die Linie.

Trotz des Punktgewinns vergaben die Dießenerinnen die Gelegenheit, im Kampf um den Klassenerhalt endgültig alles klar zu machen. Immerhin ist das Polster von sechs Zählern auf den ersten Abstiegsrang noch relativ angenehm. toh

## BASEBALL

### Doppelpleite gegen Deggendorf: Gautings Zweite ohne Chance

**Gauting** – Die zweite Garnitur der Gautinger Baseballer hatte gegen die Deggendorfer Dragons nichts zu bestellen. Die Indians unterlagen gegen die Niederbayern mit 2:7 und 5:9. Nach der Doppelpleite

gegen Gröbenzell war es schon das zweite Mal, dass der Bayernligist zu Hause kein Spiel gewinnen konnte. „Die Liga ist noch enger geworden“, erklärte der Gautinger Sprecher André Salcher,

warum es heuer wohl schwer wird für sein Team, die Klasse zu halten.

Salcher bescheinigte den Drachen eine vorzügliche Vorstellung: „Sie haben verdient gewonnen.“ Die Deg-

gendorfer warteten nicht nur mit einem starken Pitching auf. Auch beim Schlag hielten sie mächtig drauf und brachten die Indians in große Verlegenheit. Da nutzte es den Rothäuten nicht, dass mit Sal-

cher, Alexander Howard und Johannes Jung drei Akteure aus dem Bundesliga-Team mitwirkten. „Wir waren alle müde“, gab Salcher zu, dass die lange Fahrt zum Auswärtsspiel nach Saarlouis und

zurück den Erstligaspielern in den Knochen steckte. Allerdings präsentierten sich die Stammkräfte aus der zweiten Mannschaft auch nicht viel ausgeschlafener und blieben einiges schuldig. hch